



Marschbefehl für die Frauen



Frauen sind in den Chefetagen von Schweizer Unternehmen oft in der Unterzahl. | Bild: Getty

FRAUENQUOTE · Die Schweizer Wirtschaft braucht dringend mehr weibliche Führungskräfte, doch diesen scheint es im überwiegend männlich dominierten Management oft nicht zu behagen.

08. März 2018, 05:00

Daniel Zulauf

«Die demografische Entwicklung gefährdet das Wachstum», sagte Managementberater Guido Schilling gestern in Zürich und schickte der Warnung gleich ein Faktum hinterher: In den Schweizer Firmen sei der Ausländeranteil unter den neuen Geschäftsleitungsmitgliedern im vergangenen Jahr von 64 Prozent auf 38 Prozent eingebrochen.

Was für die Befürworter einer stärkeren Zuwanderungsbeschränkung nach einer längst überfälligen Mässigung klingen mag, ist für die Wirtschaft offenbar ein grosses und wachsendes - Problem. «Wenn die Babyboomer in zehn Jahren aus dem Arbeitsmarkt ausscheiden und weder genügend Frauen noch ausländische Manager für Leitungsfunktionen zur Verfügung stehen, droht uns ein akuter - Führungskräfte-mangel», meinte Schilling anlässlich der Präsentation seines Schilling-Reports, der seit 13 Jahren die Zusammensetzung der Geschäftsleitungs- und Verwaltungsratsgremien in den 100 grössten Unternehmen der Schweiz nachzeichnet.

ANZEIGE:

ANZEIGE:

DOSSIER ZUM THEMA

Tag der Frau 2018: Am 8. März ist internationaler Frauentag. Lesen Sie in dieser Serie alles zum Frauentag 2018 in der Schweiz.

Managerinnen seltener geworden

Frauen sind in den Teppichetagen der Schweizer Wirtschaft in der Tat eine seltene Erscheinung. 2017 belief sich der Frauenanteil in den Geschäftsleitungsgremien der untersuchten Unternehmen gerade mal auf 7 Prozent. Der Wert ist fast schon lächerlich tief, nicht nur im Vergleich mit den punkto weiblicher Top-Management-Partizipation vorbildlichsten Ländern Skandinaviens, sondern auch im Vergleich mit Frankreich, Italien, Deutschland, Belgien oder den Niederlanden. Und schlimmer noch: Spitzenmanagerinnen sind in der Schweiz 2017 sogar noch seltener geworden, als sie es ohnehin schon waren. Elf Frauen haben ihre Chefposten im Beobachtungszeitraum aufgegeben, und nur neun sind hinzugekommen. Als Folge davon ist die Quote von 8 Prozent auf 7 Prozent gefallen.

Schilling sprach von einer «ernüchternden» Entwicklung, vor allem mit Blick auf das Jahr 2016, als sich ein Trend zu mehr Frauen in den Chefetagen abzuzeichnen schien. Von 129 Managern, die 2016 einen Geschäftsleitungsposten in einem Schweizer Unternehmen antraten, war immerhin jeder fünfte eine Frau. Dass sich dieser vermeintliche Trend bereits wieder in Luft aufgelöst hat, kommt freilich nicht ganz überraschend. Von den 27 Gesichtern, die 2016 als neue Hauptakteurinnen der Schweizer Wirtschaft in Erscheinung traten, stammten 20 aus dem Ausland. Offensichtlich profitierte die helvetische Wirtschaft von der Politik anderer Länder wie Deutschland, wo Frauenquoten inzwischen ihre Wirkung entfalten.

Doch der Manager-Import, mit dem die Schweiz ihre notorisch tiefe weibliche Partizipationsrate in den Führungsgremien lange Zeit überdecken konnte, kommt nach Schillings persönlicher Erfahrung ins Stocken. Noch vor wenigen Jahren sei die Schweiz für viele ausländische Führungskräfte eine präferierte Karrieredestination gewesen. Inzwischen seien abschlägige Antworten auf attraktive Job-Offerten der Normalfall.

Mehr Frauen im öffentlichen Sektor

Über die Rückständigkeit der Schweizer Wirtschaft mag man staunen, zumal viele Unternehmen ausgesprochen erfolgreich sind und mit einer Ausländer-Quote in den Chefetagen von 44 Prozent von einer starken Internationalität zeugen. Doch ein Blick in die Geschichte zeigt Gründe für diese Diskrepanz. Bis in die 1980er-Jahre war die Schweizer Wirtschaft eine mehr oder weniger reine Männerdomäne, in der die wichtigsten Repräsentanten ein enges wirtschaftlich-gesellschaftliches Netzwerk bildeten. Die Öffnung der Kapital- und Finanzmärkte in den 1990er-Jahren führte zu einer abrupten Auflösung dieser «Schweiz AG», die mit einem starken Zustrom ausländischer Führungskräfte einherging.

Im öffentlichen Sektor spielen weibliche Akteure denn auch viel öfter eine Führungsrolle als im Privatsektor. Doch auch dort müssen Vorzeigefiguren wie Susanne Ruoff, seit 2012 Konzernleiterin der Post, bisweilen die bittere Erfahrung machen, dass ihnen das Geschlecht im Krisenfall schnell auch zum Nachteil ausgelegt werden kann.

Wir liefern Ihnen jeden Freitag eine Zusammenstellung der wichtigsten Ereignisse und Themen aus der Zentralschweizer Wirtschaft. Der kompakte Überblick am Freitag, zusammengestellt von unserer Wirtschaftsredaktion.

Jetzt registrieren und den Newsletter abonnieren



LESEN SIE AUCH



Anzeige

VERKEHR

9.3.2018

Areal Hinterschlund soll Carparkplatz werden - zum Ärger der Stadt Kriens

Anzeige



KANTON LUZERN

13.3.2018

Leere Wohnungen: Wie Hauseigentümer Mieter mit Geschenken locken

FESTHYPOTHEKEN

13.3.2018

Zinskurve zeigt nach oben

Anzeige



Anzeige

DEUTSCHLAND

13.3.2018

Die ewige Flughafen-Baustelle Berlin Brandenburg



LUZERN

12.3.2018

Chaoten pöbeln Polizeikommandanten an

Business Click

[Gratis Jobmail abonnieren](#) und täglich neue, passende Jobs erhalten!

Anzeige

TRUMF

ANZEIGE:

NEUESTE ARTIKEL



PROZESS RUPPERSWIL

14.03.2018

**Fall Rapperswil:
Staatsanwältin fordert
lebenslange Haft und
Verwahrung**



DEUTSCHLAND

14.03.2018

**Merkel als Bundeskanzlerin
wiedergewählt**



TIERWELT

14.03.2018

**Neues Männchen für
Tigerdame Elena**



WTA INDIAN WELLS

14.03.2018

Wozniacki bereits out



STRAFPROZESSRECHT

14.03.2018

**Zentralschweiz kritisiert
Revision des
Strafprozessrechts**



FUSSBALL

14.03.2018

Fast wie im Wilden Westen

NACHRICHTEN

Zentralschweiz Schweiz International Wirtschaft Kultur Panorama Digital Bilder Audio & Video

SPORT

Fussball Eishockey Handball Tennis Leichtathletik Motorsport Weitere Liveticker Resultate & Tabellen

MAGAZIN

[Meinung](#) [Bonus](#) [Auto-Mobil](#) [Reisen-Freizeit](#) [Genuss](#) [Wettbewerbe](#) [Spiele](#) [Serien](#) [Namen & Notizen](#)

AGENDA & KINO

[Veranstungskalender](#) [Veranstaltungen erfassen](#) [Kino](#) [LZ Corner](#) [Veranstaltung bewerben](#)

MARKTPLÄTZE

[Marktplätze](#) [Jobs](#) [Immo](#) [Trauer](#) [AboPass-Shop](#) [Reisemagazin](#)

LZ AKTIV

[Lagerdraht](#) [Leserreisen](#) [LZ Weihnachtsaktion](#) [Medienkunde](#) [ZS Jassmeisterschaft](#)

[Kontakt](#) [Impressum](#) [Unternehmen](#) [Stellen](#) [Werbung](#) [Abos](#) [Medien](#) [AGB](#) [Copyright](#)

[NACH OBEN](#)